

Jana Piske
 Expertin für KI-gestützte
 digitale Kommunikation

Im Gespräch mit Fanni Dahinden



Jana Piske ist Gründerin und
 Trainerin von Fairlinked.
 Als Expertin für KI-gestützte digitale
 Kommunikation unterstützt
 sie Vereine und freiwillig Engagierte
 im Umgang mit KI.

«KI schafft Raum für Beziehungspflege mit (zukünftigen) Freiwilligen»

In welchen Bereichen macht es Sinn,
 KI im Freiwilligenmanagement
 zu nutzen?

«KI kann entlang dem gesamten Engagement-Zyklus unterstützen. Beim Einstieg hilft KI dabei, Zielgruppen besser zu verstehen und anzusprechen – etwa mit der Persona-Methode (‹Erstelle mir eine fiktive Person für ...›). KI kann Inhalte für Social Media, Newsletter und Flyer zielgruppengerecht aufbereiten oder mit witzigen Textvarianten (‹Wie würde Taylor Swift das sagen?›) für frischen Wind sorgen. In der Begleitung von Freiwilligen kann KI vorhandene Materialien wie Checklisten oder Begrüßungskits kreativ erweitern (‹Gib dem Onboarding ein Motto!›) und Willkommensnachrichten oder Erinnerungen verfassen. Und selbst beim Abschluss eines Engagements ist KI nützlich: Sie kann persönliche Dankestexte formulieren, Impulsfragen für Reflexions- und Coaching-Gespräche liefern oder Abschlussbotschaften empathisch gestalten.»

Warum soll man mit KI arbeiten,
 um Freiwillige zu gewinnen?

«KI hilft dort, wo Zeit und Ressourcen oft knapp sind. Sie übernimmt die Fleissarbeit – etwa bei der Recherche, beim Erstellen von Textvarianten oder beim Wiederverwerten vorhandener Inhalte. Statt stundenlang am perfekten Post zu feilen, liefert KI schnell erste Entwürfe. So geht die kreative Arbeit leichter von der Hand. KI schafft Raum für das, was wirklich zählt: echte Beziehungspflege mit (zukünftigen) Freiwilligen. KI ist also kein Ersatz für persönliche Begegnungen, sondern eine praktische Helferin, um diese besser vorzubereiten und mehr Zeit dafür zu haben.»

Wie kann man KI nutzen,
um Freiwillige zu gewinnen?

«Das Motto heisst: kreativ + strategisch = wirksam. Das Storytelling wird nicht automatisiert, vielmehr lassen wir uns gezielt unterstützen: beim Strukturieren von Geschichten (Wer? Was? Warum? Mit welcher Wirkung?), beim Feinschliff des Schreibstils oder bei der Vorbereitung von visuellen Inhalten. KI hilft, Inhalte in der passenden Tonalität zu erstellen und Zielgruppen individuell zu motivieren: mal jugendlich, mal professionell, mal besonders wertschätzend. Das Resultat: eine durchdachte, ansprechende Kommunikation mit weniger Aufwand und mehr Wirkung.»

Können Sie ein konkretes
Beispiel nennen?

«Der Verein Taste of Malawi hat mit ChatGPT Instagram-Posts für unterschiedliche Zielgruppen erstellt und Tonalitätswechsel zwischen LinkedIn und Instagram getestet – je nachdem, ob die Posts eher junge Engagierte oder berufserfahrene Fachpersonen ansprechen sollten. Die Texte hat der Verein dann direkt mit Canva gestaltet – für stimmige Visuals mit passenden Botschaften. So entstand eine Kommunikation, die nicht nur professioneller wirkte, sondern auch die richtigen Menschen gezielter erreichte.»

Welche Tools empfehlen Sie
für Laien?

«Einstiegsfreundliche Tools mit grossem Nutzen sind:

- **ChatGPT** (Browser oder App) – für Texte, Ideen, Social Media, interne Kommunikation, Zielgruppenanalyse.
- **Copilot** (Microsoft) – besonders praktisch bei bestehender MS365-Nutzung, da es Zugriff auf Datenbanken und Prozessabläufe bietet.
- **Canva mit KI-Features** – für automatisiertes Design, Bildauswahl und Textvorschläge, kostenfrei für gemeinnützige Organisationen nutzbar.
- **KIforGood.de** – Anlaufstelle für NGO-KI-Ressourcen und Lerninhalte.
- Weitere hilfreiche Tools sind: **DeepL** für Übersetzungen, **Trello** mit KI-Plugins für Projektmanagement, **Claude.ai**, **Gemini**, **Otter.ai** für Protokolle aus Audioaufnahmen.»

Ihre Frage an
unser Beratungsteam



Wir möchten im Verein KI-Tools vielfältig nutzen. Was müssen wir bzgl. Datenschutz beachten?

Seit dem 1. September 2023 gilt das revidierte Datenschutzgesetz (DSG). Auch Vereine sind verpflichtet, die Daten ihrer Mitglieder, Mitarbeitenden und Partner:innen zu schützen. KI darf nie auf Kosten des Datenschutzes gehen. Entscheidend für die Nutzung von KI-Tools im Verein sind klare interne Regeln, Transparenz und die bewusste Auswahl der Tools. Fünf Faustregeln:

- 1.** Keine sensiblen Daten hochladen: Geben Sie keine Mitgliederlisten oder Protokolle in frei zugängliche KI-Systeme ein (nur anonymisierte oder fiktive Daten).
- 2.** Geeignete Tools wählen: Bevorzugen Sie Anbieter mit Server-Standorten in der Schweiz oder EU.
- 3.** Interne Regeln definieren: Legen Sie als Vorstand fest, wer KI einsetzen und dabei welche Daten eingeben darf.
- 4.** Transparenz: Informieren Sie die Mitglieder, wenn Sie mit KI Inhalte erstellen oder mit KI Daten und Bilder bearbeiten.
- 5.** Sensibel und kritisch agieren: KI-Ergebnisse müssen stets von Menschen geprüft werden, ob sie inhaltlich korrekt sind und nicht diskriminieren. Und Achtung: Mit jeder Anfrage lernt die KI mehr über Sie und Ihren Verein.



Weitere Antworten finden
Sie in unseren FAQs und
der Stichwortsuche
mit 500 Begriffen rund
um die Vereinsarbeit.

